

**Geschäftsführung  
Ausschuss für Umwelt**

Es informiert Sie	Michael Lutz
Telefon (0202)	563 5920
Fax (0202)	563 8484
E-Mail	michael.lutz@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.125

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt (SI/3537/05) am 01.02.2005**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Bettina Brücher ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Martin Dahlmann , Herr Johannes Huhn , Herr Peter Moritz Iseke , Herr Dirk Jaschinsky , Herr Volker Rösener ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Thomas Georg Goldner , Herr Frank Lindgren , Herr Andreas Mucke , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

**von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Jörg Liesendahl ,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Alexander Schmidt ,

**von der WfW-Fraktion**

Herr Dr. Reimar Kroll ,

**berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW**

Herr Jürgen Köster ,

**von der Verwaltung**

Herr Beig. Harald Bayer , Frau Cordula Brendel , Herr Erwin Rothgang , Herr Andreas Schmiedecke , Herr Michael Walde , Herr Holger Wanzke ,

**als Gäste**

Herr Dr. Joachim Frielingsdorf , Herr Andreas Keller , Herr Rainer Lucas , Herr Fritz Ortmeier ,

**Schriftführer**

Herr Michael Lutz ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Wuppertaler Umwelt- und Geodatenportal Vorlage: VO/0079/05

Herr Kohlhas und Herr Sander stellen mit einer power-point-Präsentation das Wuppertaler Umwelt- und Geodatenportal vor und beantworten im Folgenden Fragen von Herrn Stv. Rösener, Herrn Schmidt, Herrn Lindgren und Herrn Liesendahl.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Bericht zum Wuppertaler Umwelt- und Geodatenportal entgegen.

---

### 2 Nachhaltigkeitsbericht 2004 Vorlage: VO/0048/05

Herr Rothgang präsentiert den Nachhaltigkeitsbericht 2004.

Herr Stv. Mucke dankt der Verwaltung für den vorgelegten Bericht, der ein gutes Steuerungsinstrument – nicht nur für den Umweltbereich - darstelle. Etwas detailliertere Informationen zur Bevölkerungsveränderung hielte er bei einer Fortschreibung des Berichtes für hilfreich. Fraglich sei ihm, warum der Wasser-pro-Kopf-Verbrauch bei Privathaushalten in Wuppertal wesentlich höher als der Bundesdurchschnitt sei. Des Weiteren halte er eine weitere Diskussion über das Bundes-Immissionsschutzgesetz und den noch ausstehenden Generalverkehrsplan für notwendig. Immerhin seien die verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Wuppertal gestiegen. „Verkehrsvermeidung“, „Stadt der kurzen Wege“, „ÖPNV“ seien seines Erachtens wichtige Themen, denen sich der Ausschuss annehmen müsse.

Auch Herr Schmidt dankt der Verwaltung für den Bericht. Die Formulierung von Zielen und Aussagen über den Zielerreichungsgrad seien der notwendige nächste Schritt.

Herr Dr. Kroll schließt sich diesem Wunsch an. Den vorgelegten Bericht bezeichnet er als Analyse für höchst interessant. Analysen Ausblicke, auch Vergleiche fehlten jedoch.

Herr Liesendahl versteht den Bericht als Darstellung des Ist-Zustandes versteht und schließt sich dem Wunsch seiner Vorredner an, im Weiteren Zielerreichungsgrade und Wege dorthin zu definieren.

Herr Lucas regt an, analog des Nachhaltigkeitsberichtes der Bundesrepublik Deutschland eine „Momentaufnahme“ aus der Sicht verschiedener Akteure zu erstellen.

Weitere Diskussionsbeiträge leisten Herr Stv. Rösener - mit Dank an die Verwaltung für den vorgelegten Bericht und der Anregung einer Fortschreibung, Herr Rothgang, der auf die verschiedenen Fragen, Anmerkungen und Anregungen eingeht sowie Herr Stv. Wagner und Herr Liesendahl. Alle Ausschüsse – so seine dringende Bitte – müssten alle drei Eckpunkte des Dreieckes „Wirtschaft – Soziales – Umwelt“ und nicht nur den jeweiligen „Ausschuss-Schwerpunkt“ nachhaltig bewerten und berücksichtigen.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Nachhaltigkeitsbericht entgegen.

---

**3 Fortgeltende Beschlüsse und Dokumente im Wuppertaler Umweltschutz**  
**Vorlage: VO/0052/05**

Die Vorsitzende und Herr Stv. Rösener danken der Verwaltung für die Zusammenstellung der fortgeltenden Beschlüsse und Dokumente im Wuppertaler Umweltschutz. Mittelfristig – so Herr Kohlhas – werden diese Dokumente in das Internet eingestellt.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Bericht entgegen.

---

**4 Konkretisierung der globalen Minderausgaben aus dem Haushaltssicherungskonzept 2004**  
**Vorlage: VO/0065/05**

Nach Wortbeiträgen von Herrn Stv. Mucke, Herrn Liesendahl, Herrn Beig. Bayer, Herrn Stv. Rösener, Herrn Schmiedecke und Herrn Rothgang kommt der Ausschuss überein, die Beschlussfassung zu den Sitzungen des Hauptausschusses und des Rates der Stadt zu vertagen.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.02.2005:

Der Ausschuss für Umwelt verweist die Drucksache ohne Beschlussempfehlung an Hauptausschuss und Rat der Stadt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit (2 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

---

**5 Aufstellung eines Lärminderungsplanes**  
**Vorlage: VO/0009/05**

Herr Liesendahl dankt der Verwaltung für die vorliegende Beantwortung der von seiner Fraktion gestellten Fragen.

Herr Stv. Rösener hat den Eindruck gewonnen, dass die Stadt Wuppertal schon sehr viel im Bereich „Lärm“ getan hat, weitere wichtige Schritte kurz- und mittelfristig vorgesehen seien. Jedoch stellten sich ihm die Fragen nach der Finanzierbarkeit.

Eine Lärmkartierung und die Aufstellung eines Aktionsplanes mindere – so Herr Rothgang – den Lärm, verursache jedoch Kosten und brauche Zeit. Ein Antrag zur Finanzierung werde im Verfahren zur Aufstellung des nächsten Haushaltsplanes 2006/07 vom Ressort Umweltschutz gestellt werden.

Weitere Wortbeiträge leisten Herr Lindgren, Herr Dr. Kroll, Herr Köster und Herr Beig. Bayer.

Das Thema „Lärm“ sollte – so die Vorsitzende – zu einem Schwerpunktthema des Ausschusses in diesem Jahr gemacht werden.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage entgegen.

---

**6 Umstellung auf erdgasbetriebene Fahrzeuge**  
**Vorlage: VO/3620/04**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.02.2005:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie sich die Kosten einer sukzessiven Umstellung (insbesondere bei Neuanschaffungen) aller Fahrzeuge des Fuhrparks der Stadt Wuppertal auf Erdgasantrieb bezogen auf die Zeiträume von einem, drei und fünf Jahren im Vergleich zu den aktuellen Kosten rechnerisch darstellen. Zum Ausgleich gegenüber den erhöhten Anschaffungskosten sind die Umstiegsprämie der Energieversorger, die gegenwärtige Preisstruktur, die Laufleistung sowie die Steuervorteile zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt zu prüfen, wie sich eine ebensolche Rechnung für die nachgeordneten Einrichtungen oder Unternehmen, an denen die Stadt Wuppertal beteiligt ist, im Vergleich zu den aktuellen Kosten verhält. Dies gilt insbesondere für den Öffentlichen Personennahverkehr sowie die Fahrzeuge aller städtischen Eigenbetriebe und städtischen Töchter.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6.1 Umstellung auf erdgasbetriebene Fahrzeuge**  
**Vorlage: VO/0100/05**

Herr Stv. Rösener erläutert den Antrag seiner Fraktion, mit dem der gewünschte und von der Verwaltung angekündigte – inzwischen vorliegende - Sachstandsbericht angemahnt worden sei.

Er dankt der Verwaltung für die Beantwortung der Fragen, mit denen seine Fraktion jedoch nicht zufrieden sei. Verschiedene Aspekte, wie z.B. die Tatsache wesentlich geringerer Versicherungsprämien für erdgasbetriebene Fahrzeuge, Kfz-steuerliche Aspekte und der günstige Gaspreis, seien nicht hinreichend berücksichtigt worden.

Dies wird auch von Herrn Liesendahl, Herrn Stv. Mucke und Herrn Dr. Kroll so gesehen.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Stv. Wagner, Herr Trilling mit Erläuterung der in der Drucksache dargestellten Fakten und Berechnungen und der Versicherung, dass die Verwaltung keineswegs die Umstellung auf Erdgas-Fahrzeuge verhindern wolle, Herr Dr. Frielingsdorf und Herr Lucas mit zusätzlichen fachlichen Erläuterungen sowie Herr Stv. Mucke und Herr Stv. Rösener.

Der Ausschuss für Umwelt bittet die Verwaltung um die baldige Erarbeitung eines neuen Konzeptes.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.02.2005:

Beratung und Beschlussfassung werden vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**7** **Einhaltung der Energieeinsparverordnung (EnEV)**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 14.02.2005**  
**Vorlage: VO/0068/05**

Herr Stv. Mucke erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Herr Stv. Rösener merkt an, dass dieses Thema seines Erachtens in einem anderen Ausschuss erörtert werden müsste.

Seinem Antrag zur Überweisung an den Ausschuss für verbindliche Bauleitplanung lehnt der Ausschuss mehrheitlich (7 Gegenstimmen der Fraktionen SPD, WfW und Bündnis 90/DIE GRÜNEN) ab.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.02.2005:

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Konzept zur Verbesserung des Vollzugs der Energieeinsparverordnung (EnEV) und zur Kontrolle ihrer Einhaltung zu erarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**8** **Beteiligung am Wettbewerb Energiesparkommune**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 17. Januar 2005**  
**Vorlage: VO/0073/05**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.02.2005:

Der Ausschuss betrachtet den Antrag als erledigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**9** **Nachhaltigkeitspreis der Stadt Wuppertal**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 14.01.2005**  
**Vorlage: VO/0070/05**

Herr Stv. Mucke erläutert die Intention des Antrages. Seine Fraktion rege die Auslobung eines Preises zur „Nachhaltigkeit“, der sich besonders an Jugendliche richten soll, an. Für den auszulobenden Preis soll ein Sponsor gefunden werden.

Herr Liesendahl und Herr Stv. Rösener unterstützen den Antrag, hegen jedoch beide Bedenken in Bezug auf die Sponsorengewinnung und somit die Finanzierung des Wettbewerbes.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.02.2005:

- Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Ausschreibung eines Nachhaltigkeitspreises der Stadt Wuppertal einzuleiten.
- Der Nachhaltigkeitspreis wird für würdigungsfähige Projekte vergeben, die das Thema Nachhaltigkeit zum Inhalt haben. Ein Schwerpunkt soll auf die Einbeziehung Jugendlicher (Schulen, Jugendverbände, ...) gelegt werden.

- Die Mittel zur Einrichtung des Preises sollen durch Sponsoren erbracht werden. Die Mitglieder der Wuppertaler Umweltinitiative sind in der Ansprache besonders zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**10 Flächen für Windkraftanlagen / Stellungnahme zum Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: VO/3725/04/1-A**

Der Ausschuss nimmt die Drucksache entgegen.

---

**11 Vorrangflächen Windkraftanlagen  
Antrag der SPD-Fraktion vom 14.12.2004 / Tagesordnungspunkt 9.9  
Vorlage: VO/3725/04**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.02.2005:

Durch die vorliegende Drucksache der Verwaltung (VO/3725/04/1-A) ist der Antrag als erledigt zu betrachten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**12 Biotonne  
CDU-Anfrage vom 25. Januar 2005  
Vorlage: VO/0099/05**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.02.2005:

Die Beantwortung der von der CDU-Fraktion gestellten Fragen soll zur Sitzung des Rates der Stadt am 28.02.05 erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**13 Ergänzung zu den Landschaftsplänen Nord und West  
Vorlage: VO/0118/05**

Herr Schmidt erläutert den Antrag der F.D.P.-Fraktion.

Herr Stv. Rösener regt an, in Ziffer 3. des Antrages das Wort „möglichst“ zu streichen und folgenden Halbsatz zu ergänzen „*und diese Flächen möglichst die Schutzkategorie „Landschaftsschutz“ erhalten*“.

Herr Liesendahl spricht sich gegen eine Annahme des Antrages aus. Fachliche Gründe sprächen für die Ausweisung bestimmter Schutzkategorien. Dies gelte auch hier. Aufgrund landwirtschaftlicher Bedürfnisse sollten fachliche Gründe nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Stv. Mucke spricht sich für das Anliegen des F.D.P.-Antrages einschließlich der von Herrn Stv. Rösener formulierten Ergänzung aus, der Antrag diene der Konkretisierung.

Wie Herr Rothgang ausführt, ist das Hofstellenkataster erstellt und abgestimmt und werde nun in die Landschaftspläne übernommen. Die formulierten „Leitlinien“ würden in die Veröffentlichungen der Landschaftspläne einbezogen – selbstverständlich werde die Verwaltung das Hofstellenkataster bei allen anstehenden Änderungsverfahren berücksichtigen. Weder Hofstellen noch im Hofstellenkataster verabredete Erweiterungsflächen lägen im Naturschutzgebiet – jedoch müsse fachlich das umgesetzt werden, was der Verwaltung von der Aufsichtsbehörde aufgetragen worden sei: die fachliche Überprüfung der Landschaftsschutzgebiete mit besonderen Festsetzungen.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 01.02.2005:

Der Ausschuss für Umwelt beschließt – mit der Änderung in Ziffer 3 – im Sinne des Antrages.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (2 Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen)

---

**14 Bericht zum Stand der Ersatzgelder zum Berichtszeitraum 2004  
Vorlage: VO/0011/05**

Herr Liesendahl kommentiert die Vorlage.

Seine Fragen sowie die von Herrn Stv. Rösener und Herrn Stv. Huhn werden im Folgenden von Herrn Kohlhas und Frau Ricono beantwortet.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Drucksache entgegen.

---

**15 Eigentümerinformation zur § 62 Biotopkartierung  
Vorlage: VO/3740/04**

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Fragen der F.D.P.-Fraktion entgegen.

---

**16 Biotopkartierung Drs. VO/3740/04  
Vorlage: VO/0181/05**

Zur Anfrage der F.D.P.-Fraktion führt Herr Rothgang aus, dass mit der Vorlage der Ausschuss und alle Bezirksvertretungen darüber informiert werden, wie die Verwaltung mit der gesetzlichen Aufgabe der Eigentümerinformation zu verfahren gedenke. Grundlage sei das Bundesnaturschutzgesetz, welches davon ausgehe, dass es Biotoptypen gibt, die a priori schutzwürdig sind. Die nordrhein-

westfälische Landesanstalt für Ökologie habe per Gesetz die Aufgabe übertragen bekommen, Biotop zu erfassen und zu kartieren. Diese Aufgabe sei Ende 2004 abgeschlossen worden – der nächste und von der Verwaltung unverzügliche gemachte Schritt sei die Eigentümer-Information. Alle Eigentümer aller betroffenen Parzellen erhielten – so Herr Rothgang – einen individuellen Brief, in dem mit Karte und Merkblatt die Biotop-Gegebenheiten dargestellt seien. Später würden sämtliche Biotop in die Landschaftspläne übernommen. Die Biotop lägen im Übrigen fast ausschließlich im Landschaftsbereich. Eine wichtige Information für die Eigentümer – so auch im Schreiben formuliert – sei die Mitteilung, dass sich für den Eigentümer keinerlei Veränderungen ergeben, sofern die betreffende Fläche in der Art und Weise wie bisher bewirtschaftet werde.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Liesendahl und Herr Stv. Rösener mit der Bitte, den Ausschuss nach der Befassung der Bezirksvertretungen erneut zu informieren sowie Herr Schmidt, Herr Rothgang und Herr Kohlhas.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Drucksache entgegen.

---

**17**      **Zufriedenheit mit kommunalen Grünflächen**  
**Vorlage: VO/3654/04**

Herr Stv. Rösener regt an, die Drucksache den Bezirksvertretungen zur Kenntnis zu geben.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage entgegen.

---

**18**      **Berichte und Mitteilungen**

Broschüre „Altlasten-Sanierung“

Herr Beig. Bayer weist auf die ausgelegte Broschüre hin. Sie enthält einen umfangreichen Bericht zur Wuppertaler Altlast „Zeche Carl“.

„Stv. Bettina Brücher“  
Vorsitzende

Michael Lutz  
Schriftführer